

Evangelisch-reformierte Gemeinde Magdeburg

Wallonerkirche im Kerzenschein
am 09. September mit Konzert von
Barossance und Lesung „Luther
und Calvin - eine fiktive
Begegnung“

Seite 5



Erntedankfest mit Gottesdienst und
Brunch in unserer Gemeinde

Seite 7



Gute Resonanz, fröhliche Gäste:
Das war der Hugenottentag 2017

Seite 7

**Nachrichten für die Monate
September Oktober November 2017**

Ausgabe für das Internet, Stand 10.09.2017

Jesus spricht: Und siehe, es sind Letzte, die werden die Ersten sein, und sind Erste, die werden die Letzten sein.

Lk 13,30 (L) Monatsspruch im September

Liebe Gemeindeglieder, liebe Freunde der Gemeinde,

das Spiel „die Reise nach Jerusalem“ bereitet Kinder frühzeitig auf den Ernst des Lebens vor: Es gilt, vor den anderen schnell den noch freien Platz zu ergattern. Eine/r bleibt übrig. Die Ersten, die Reaktionsschnellen (oder die mit den eifrigstem Ellenbogeneinsatz!) werden belohnt - die Letzten fliegen Runde für Runde raus. Das ist bei diesem beliebten Spieleklassiker so - und leider allzu häufig später auch in der Schule, bei der Suche nach dem Arbeitsplatz und im Beruf.

Den wenigsten gefällt das. Das soziale Gewissen drückt. Und doch ist es das eherne Prinzip, auf das unsere Leistungsgesellschaft aufgebaut ist. Es ist letztlich der Gang der Evolution: Nach Charles Darwin geht es beim „Erster“ sein darum, sich schnellst- und bestmöglich den äußeren Verhältnissen anpassen zu können. Wer das schafft, hat einen Vorteil gegenüber allen anderen.

Darum bewundern viel Menschen Top-Leistungen: bei der Leichtathletik WM in London genauso wie beim Blick auf die Aktienkurse oder bei der Zahl der Gottesdienstbesucher

Der Monatsspruch erinnert uns einmal mehr daran, dass Gottes Sicht auf die Welt eine andere ist.

Im größeren Zusammenhang des Verses geht es Jesus um die wichtige Bedeutung von „Umkehr“ für den von Gott angesprochenen Menschen: Glauben bedeutet nicht ein einfaches „Weiter so!“. Gottes Zuspruch, die Verheißung, von ihm geschaffen, angenommen und geliebt zu sein ohne allen Verdienst, bringt den Menschen zum Nach- und Umdenken. Gottes Zuspruch bringt einen nicht immer einfachen aber heilsamen Sinneswandel mit sich.

Jesus beschreibt den Vorgang und die Bedeutung der „Umkehr“ mit unterschiedlichen Bildern. So spricht er von der Tür, die zu Gott führt. Sie steht allen offen - doch sie ist eng wie eine schmale Hafeneinfahrt: Ohne genaue Positionsbestimmung und Kurskorrekturen kommen wir mit unseren Lebensschiff da nicht hinein.

Und man darf das Eintreten auch nicht auf die lange Bank schieben! Wenn der Hausherr die Tür am Abend abgeschlossen hat, ist es zu spät für die, die draußen stehen. Das gilt - so Jesus - ausdrücklich auch bei Gott.

Also doch auch in Glaubensdingen „Reise nach Jerusalem“? Nein!

Jesus spricht: Und siehe, es sind Letzte, die werden die Ersten sein, und sind Erste, die werden die Letzten sein.

Mit diesem Bild zum Thema „Umkehr“ durchkreuzt Jesus schließlich all unsere Versuche, das Leistungsprinzip der Welt auch auf den Glauben und unser Sein vor Gott anwenden zu können. Ja, er stellt das eherne Prinzip den Kopf! Wer in Glaubensfragen „weiter“ ist, entzieht sich unserer Erkenntnis. Wer meint, nun schon genau die zu kennen, die später einmal mit ihm am Tische Gottes sitzen und wer davon zuerst an das Buffet darf, wird sich noch wundern! Das haben wir Menschen nicht zu beurteilen. Gott sei Dank!

Für mich hat dieses Jesuswort etwas wunderbar Befreiendes. Es ist ein Text, der aufatmen lässt. Es gibt Hoffnung für alle, die nicht mehr mitkommen: die Abgeschlagenen, die Abgehängten, die Abgeschriebenen, die Missachteten und die Totgesagten. Ein Text, der dem in unseren Augen Geringgeschätzten und Unscheinbaren in unserer Welt unabhängig von allen menschlichen Bewertungen eine kostbare Würde gibt. Ein Text gegen alle Theorien von unwertem Leben! Hochaktuell in Zeiten, in denen der Mensch längst dabei ist, sich durch Genmanipulation und andere Technologien die Welt nach dem Bilde seiner kurzsichtigen Idealvorstellungen zu schaffen.

Im Oktober feiern wir das Erntedankfest. Eine schöne Gelegenheit, Gott für die Schöpfung, für alles, was uns nährt, uns Freude macht und wachsen lässt und für seine großzügige Einladung zu danken.

Gott lädt uns ein: in sein Haus mit der offenen Tür. Zum Festmahl am paradiesisch reich gefüllten Tisch, auf dem wir alles finden werden, woran es uns mangelt.

Gott lädt uns ein: Zum Nach- und Umdenken. Zum wachen Blick für die, die wir allzu leicht übersehen und die hier und heute unsere Hilfe brauchen.

Gott lädt uns schließlich auch ein zu mehr Barmherzigkeit mit dem, was wir in uns selbst geringschätzen: unser nicht-Genügen, unser Unvermögen, unsere Schuld. Wir können all das ihm anvertrauen und zu neuen Wegen finden - für uns und unsere Nächsten mit uns.

Einen schönen Sommerausklang und einen farbenfrohen Herbst wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Helge Hoffmann

Unsere Veranstaltungen

Gottesdienst

03.09. 12. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Pfr. Thiele	Einladung zur Altstadtgemeinde
10.09. 13. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Pfr. Hoffmann	mit Hl. Abendmahl
17.09. 14. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Einladung zum Landeserntedank- Gottesdienst in den Elbauenpark	
24.09. 15. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Pfr. Hoffmann	
01.10. Erntedank	9.30 Uhr	Pfr. Hoffmann	mit Hl. Abendmahl
08.10. 17. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Pfr. Hoffmann	
15.10. 18. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Lektorengottesdienst	
22.10. 19. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Pfr. i. R. Zachhuber	
29.10. 20. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Pfr. Hoffmann	
31.10. Reformationstag	14 Uhr	Regionalgottesdienst in der Johanniskirche	
05.11. 21. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Lektorengottesdienst	
12.11. Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	9.30 Uhr	Pfr. Hoffmann	mit Hl. Abendmahl
19.11. Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	9.30 Uhr	Sup. Hoenen	
26.11. Ewigkeitssonntag	9.30 Uhr	Pfr. Hoffmann	
03.12. 1. Advent	10 Uhr	Pfr. Thiele	Einladung zur Altstadtgemeinde
10.12. 2. Advent	14.30 Uhr	Pfr. Hoffmann	Adventsnachmittag

Ort: Saal im Gemeindehaus (sofern nicht anders angegeben)

Wallonerzwerge

Monatlicher Treff, samstags, 10 Uhr. 90 Minuten für Kinder von 2-12 und ihre Eltern. Wir hören biblische Geschichten, singen, spielen und basteln miteinander. Mit gemütlichem Frühstück.

Termine: 02. September, 07. Oktober und 11. November.

Ort: Salon

Café Wallonie

Zum Café Wallonie laden wir am jeweiligen Mittwoch um 14.30 Uhr herzlich ein. Die Termine sind am:

05. September, 10. Oktober und am 07. November

Unsere Gemeinde wird zum Kaffeehaus: Zu dem nachmittäglichen Treffen mit Andacht und interessanten Themen sind alle herzlich eingeladen.

Wenn Sie zum ersten Mal kommen, fragen Sie bitte vorher bei Pfarrer Hoffmann nach, ob das Café Wallonie tatsächlich geöffnet hat.

Ort: Salon

Gemeindeabende

Unser monatliches thematisches „Salon“-Treffen am Abend. Gespräch und Begegnung. Beginn immer 19 Uhr.

Nächste Termine: 26. September, 24. Oktober und 28. November

Ort: Salon

Wallonerkirche im Kerzenschein am 09. September - mit Lesung: „Akte LC: Luther trifft Calvin- eine fiktive Begegnung“ und Musik vom Ensemble Barossance



Bild: © H. Hoffmann 2016

Johannes Calvin und Martin Luther: Was hätten sie sich wohl zu sagen gehabt?

Am Abend des 09. September lädt die Ev.-ref. Gemeinde Magdeburg zu einer besonderen Zeitreise im Rahmen des Gedenkens an 500 Jahre Reformation in die von Kerzenschein erleuchtete Wallonerkirche ein:

Auch wenn sich die Reformatoren Martin Luther und Johannes Calvin

im wirklichen Leben nie begegnet sind, wird man ab 20 Uhr Gelegenheit haben, Zeuge einer Begegnung der beiden zu werden. Thomas Böttcher und Pfarrer Helge Hoffmann lesen das Protokoll ihres „geheimen“ Treffens. Man darf gespannt sein, was die beiden sich zu sagen gehabt hätten. Gerahmt wird die Lesung passenderweise mit musikalischen Beiträgen aus Renaissance und Frühbarock, kunstvoll vorgetragen vom Ensemble „Barossance“.

Barossance - das Quartett für Alte Musik - spielt Lieder und Instrumentalstücke aus der Zeit von ca. 1450-1650. Diese wurden einst für Laute oder Gesang und Laute geschrieben. In der Spielweise bei Barossance erklingt diese Musik in der Besetzung für Gesang, Blockflöte und zwei Gitarren.

Obwohl die meisten Lieder heute weitgehend unbekannt sind, waren sie doch Superhits in ihrer Zeit.

Ungeahnt schöne Melodien gehen direkt ins Herz und entführen in eine andere Welt. Gefühlvolle, ermutigende aber auch traurige Texte erzählen über Liebe, Leid, Verlassensein und Hoffen auf ein Wiedersehen mit der Liebsten oder dem liebsten Schatz - heute sicher ganz genauso aktuell wie damals.

Man stellt sich die Frage, warum nach dem 17. Jhd. noch weitere Liebeslieder geschrieben worden sind, wo man es eigentlich nicht mehr besser sagen kann.

Die Kirche ist ab 19 Uhr geöffnet. Das Konzert mit Lesung wird (inklusive Pause) ca. 21.30 Uhr enden. Im Anschluss ist noch Gelegenheit, die besondere Stimmung in der nächtliche Kirche zu genießen. Auch für Knabbereien und Getränke ist gesorgt. Der Eintritt ist frei. Wir bitten um eine Spende.

Tag des offenen Denkmals am 10. September

Im Anschluss an den Gottesdienst am 10. September ist die Wallonerkirche ab 11 Uhr für den diesjährigen „Tag des Offenen Denkmals“ zur Besichtigung geöffnet. In Zusammenarbeit mit dem Kreis „Offene Kirche“ und dem Förderverein Wallonerkirche e.V. werden wir wieder Führungen durch die drei „Schatzkammern“ unserer Kirche (Kapelle, Hoher Chor, Langhaus) anbieten.

Wenn der Pfarrer heiratet... Traufe am 16.09.2017

Es ist nicht üblich, zu Taufen und Trauungen im Gemeindebrief einzuladen. Wenn aber der eigene Pfarrer kirchlich getraut und seine

Tochter getauft wird, ist das doch ein besonderer Anlass und manch eine/r hätte sich vielleicht gewünscht, vorher davon zu erfahren, um dabei sein zu können. Also:

Am Samstag, 16. September 2017 findet um 10.30 Uhr in der Wallonerkirche ein Dankgottesdienst mit Taufe und Trauung statt.

Getauft wird Maria Charlotte Laaser.

Getraut werden ihre Eltern: Helge Hoffmann und Frauke Laaser.

Konzert für Orgel und Trompete

mit Stefan Schluricke (Orgel) und Jens Kubbutat (Trompete)

am 23. September um 18 Uhr im Langhaus der Wallonerkirche

Eintritt 8EUR

Erntedank-Brunch

Im Anschluss an den Gottesdienst zum Erntedankfest in unserer Gemeinde am 01. Oktober laden wir wieder herzlich zu einem Brunch im Gemeindehaus ein. Kuchen- und Salatspenden sind willkommen! Unsere Gemeindesekretärin, Frau Böttcher, weiß am besten, was gebraucht wird. Sie erreichen sie im Gemeindebüro.



Bild: © H. Hoffmann 2016

Hugenottentag

Gute Resonanz, fröhliche Gäste: Das war der Hugenottentag 2017

Wir dürfen an unsere Gemeinde einen großen Dank weitergeben: Er kommt von den ReferentInnen und den TeilnehmerInnen des 50.

Hugenottentages, der vom 23. Bis zum 25. Juli in der Wallonerkirche stattfand. Die ca. 80 Gäste aus ganz Deutschland und auch die zahlreichen Tagesgäste aus der Stadt und dem Umland waren von der freundlichen Aufnahme, von der hohen Qualität der Vorträge und des Psalmenkonzertes, von der liebevoll gestalteten Exkursion nach Burg (mit einem wunderbaren Vortrag von Herrn Thüne-Schönborn und einem Tortenbuffet der Bäckerei Delorme als kulinarischem Höhepunkt), vom schönen Festgottesdienst und nicht zuletzt von unseren tollen Räumen im neu gestalteten Langhaus schlicht begeistert.



Bild: © H. Hoffmann 2017
Volles (Lang-)Haus während der Vorträge beim Hugenottentag.

Es war äußerst lehrreich, sich in diesen Tagen der besonderen Flüchtlingsgeschichte von Teilen unserer Gemeinde zuzuwenden. Hier gab es auch für geschichtskundige Gemeindeglieder noch einiges Neues zu erfahren. Immer wieder boten sich bemerkenswerte Bezüge zum Hier und Jetzt, so dass die Veranstaltungen alles andere als verstaubt waren. Manch ein Besucher war positiv überrascht davon, was für (eine) interessante Geschichte(n) und was für eine lebendige Gegenwart unsere Heimatstadt zu bieten hat.

Unser Dank geht an alle HelferInnen, die mit Ihrem großen Einsatz (ob am Grill oder beim Stühlerücken etc.) diese schönen Tage möglich gemacht haben und nicht zuletzt an die Deutsche Hugenottengesellschaft, die uns als Gastgeber ausgewählt hat.



Bild: © H. Hoffmann 2017

In guter Gesellschaft: Pfarrer Hoffmann flankiert von charmanten Damen in original Hugenotten- und Waldensertracht.

Uns ist ein Bild abhanden gekommen...

Mit Augenzwinkern müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass unsere Gemeinde im Rahmen des Hugenottentages einen Verlust zu bezeichnen hat: Lange Zeit galt ein Kupferstich aus dem 17. Jhdt. als die Ikone der Flüchtlingsvergangenheit unserer Gemeinde: In verschiedenen Chroniken (zuletzt u. a. im Buch „Die Magdeburger Reformierten. Eine Spurensuche“ von Henner Dubslaff) wurde das Bild mit „Einzug der Pfälzer Flüchtlinge in Magdeburg“ untertitelt.

Jochen Desel aus dem Vorstand der Deutschen Hugenottengesellschaft ließ diese Darstellung keine Ruhe. Er hat sich daran gemacht, die Hintergründe exakt zu erforschen und ist fündig geworden: In einer Berliner Bibliothek fand er das Buch, in dem der Stich erstmalig erschienen ist. Und siehe da: es handelt sich bei dem abgebildeten Flüchtlingstreck mitnichten um die aus Mannheim vertriebenen Wallonen! Es ist vielmehr eine Darstellung des ca. 50 Jahre späteren Zuges der Salzburger Emigranten durch Mitteldeutschland. Genaues dazu kann man in Jochen Desels Aufsatz nachlesen, der in der neuesten Ausgabe der Zeitschrift „Hugenotten“

erschienen ist. Anlässlich des Hugenottentages ist diese Ausgabe ganz dem Thema Magdeburg gewidmet. Einzelexemplare sind bei Interesse im Gemeindebüro erhältlich.

So ist unserer Gemeinde im Rahmen des Hugenottentages tatsächlich ein Bild abhanden gekommen. Aber es hat ja noch niemanden geschadet, klüger zu werden...

Wir danken Jochen Desel herzlich für seine Forschungsarbeit!

Wieder dabei: Mitgliedschaft in Hugenotten-Gesellschaft

Im Nachgang zum Hugenottentag hat sich das Presbyterium mit der Frage beschäftigt, wie unsere Gemeinde auch in Zukunft weiter von den positiven Impulsen, die aus der Hugenotten-Gesellschaft kommen, profitieren kann. Dabei fiel auf, dass unsere Gemeinde im Unterschied zu anderen Gemeinden mit Wurzeln in der Geschichte der Hugenotten und Wallonen aktuell kein Mitglied in der Deutschen-Hugenottengesellschaft ist. Das ist umso erstaunlicher, als die Gesellschaft (ursprünglich als Deutscher Hugenottenverein) 1890 vom damaligen Pastor der Magdeburger Französisch-reformierten Gemeinde Henri Tollin gegründet wurde und ihren ersten Vereinssitz in Magdeburg hatte. 1928 und 1934 fanden schon Hugenottentage in Magdeburg statt. Möglicherweise sind die historischen Entwicklungen des letzten Jahrhunderts Schuld daran, dass die offizielle Mitgliedschaft in den letzten Jahrzehnten ruhte. Das Presbyterium hat nun beschlossen, der Gesellschaft (wieder?) beizutreten.

Eine weitere Mitgliedschaft hat unsere Gemeinde übrigens im „Reformierten Bund“, der ebenfalls im bereits 1884 von Pastor Tollin mitgegründet wurde.

Außerdem ist unsere Gemeinde auch Mitglied im Förderverein Wallonerkirche e.V..

Die neue Mitgliedschaft gibt uns die Möglichkeit, mit einem weiteren wichtigen Netzwerk verknüpft zu sein und in ihm mitgestalten zu können.

Aus dem Kirchenkreis Magdeburg

Landeserntedankfest

Der Kirchenkreis Magdeburg lädt herzlich ein zum Landeserntedankfest

mit Gottesdienst, am Sonntag, 17. September 2017, 10 Uhr auf der Seebühne im Elbauenpark. Unser Dank für die Gaben der Schöpfung und für das Engagement der Bauern im Land werden in diesem ökumenischen Gottesdienst verbunden. Musikalisch begleitet von Bläsern, Chor und Harfe. Mit Tanzeinlagen einer christlichen Line-Dance-Gruppe aus der Trinitatisgemeinde und natürlich mit Gesang, Gebet und Predigt, die in diesem Jahr Dompropst Pfafferodt (St. Sebastianskathedrale Magdeburg) halten wird. Anschließend setzt das Programm fort u.a. mit der Prämierung der Erntekronen. Es sei darauf hingewiesen, dass auch der Gottesdienst nur mit einer Eintrittskarte besucht werden kann, die für das ganze Festgelände gilt.

(In unserer Gemeinde feiern wir an diesem Tag keinen Gottesdienst.)

Einladung zum Ökumenischen Gottesdienst am Reformationstag

von Superintendent Stephan Hoenen

Den Reformationstag am 31.10.2017 wollen wir in Magdeburg mit einem ökumenischen Gottesdienst begehen. Um 14 Uhr in der Johanniskirche werden Vertreter aus den verschiedenen Konfessionen und evangelische, katholische und freikirchliche Besucherinnen und Besucher gemeinsam einen zentralen Festgottesdienst feiern. Die Ökumene der Stadt - CiMD - ist beteiligt. CiMD steht für: Christen in Magdeburg. Manche fragen: Ist das ungewöhnlich? Einerseits ja, denn an diesem Tag wird das Reformationsjubiläum begangen und an den Thesenanschlag Martin Luthers von 1517 erinnert. 500 Jahre Reformation. In der Johanniskirche predigte Martin Luther im Jahr 1524 und Magdeburg wurde daraufhin als erste deutsche Großstadt evangelisch. Andererseits lautet die Antwort: Nein, es ist nicht ungewöhnlich. Ökumene ist gewachsen und wir wollen gemeinsam in der Stadt als Christinnen und Christen auftreten und uns vor allem auf die gemeinsamen Wurzeln besinnen: Die gute Nachricht von Jesus Christus, wie sie in der Bibel bezeugt ist. Und genau davon wird der Gottesdienst geprägt sein. So wird in diesem Gottesdienst vom Magdeburger Kantatenchor unter Leitung von KMD Tobias Börngen die Reformationskantate von Johann Sebastian Bach aufgeführt werden: „Ein feste Burg ist unser Gott“. Außerdem wird es ein Wort des Rückblicks auf die Wege der Konfessionen in der Geschichte der Kirche geben: Welche Wunden sind entstanden und welche Erinnerungen können geheilt werden? „Bußwort“ und „Healing of memories“ - das sind die theologischen Begriffe dazu. Aktuell möge daraus eine neue

Gemeinsamkeit in unserer Zeit wachsen - eine Einheit in Christus und dennoch vielfältig.

Geburtstage

September

Danket dem Herrn mit frohem Mut, er ist freundlich, er ist gut! Seine Güt' ermüdet nie, ewig, ewig währet sie.

Psalm 136, 1

07.09.	DK	81 Jahre
15.09.	JL	72 Jahre
16.09.	JB	76 Jahre
17.09.	MG	80 Jahre
22.09.	EL	98 Jahre
24.09.	AM	72 Jahre

Oktober

Der mit Weisheit, Ordnung, Pracht, Himmel schuf und an uns dacht: Seine Güt' ermüdet nie, ewig ewig währet sie.

Psalm 136, 5

06.10.	KP	75 Jahre
14.10.	SG	86 Jahre
25.10.	DT	81 Jahre
31.10.	RS	81 Jahre

November

Preis ihm, der das Leben liebt, allem Fleische Speise gibt: Seine Güt' ermüdet nie, ewig, ewig währet sie.

Psalm 136, 19

09.11.	LR	81 Jahre
10.11.	PS	74 Jahre
15.11.	UK	98 Jahre
18.11.	WB	75 Jahre

Verstorben

ES, 1917-2017

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.

Psalm 62,7

Wir nehmen die Angehörigen und Hinterbliebenen in unsere Fürbitte auf.

Hinweise



Anschrift

Wallonerkirche, Neustädter Str. 8, 39104 Magdeburg

Im Gemeindebüro sind für Sie erreichbar:

- Frau Inge Böttcher
 - Dienstag und Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr
 - Tel. und Anrufbeantworter 0391 / 59 75 10 80
 - E-Mail email.bureau@ekmd-reformiert.de
- Pfarrer Helge Hoffmann
 - Dienstag von 10.00 bis 11.30 Uhr und nach Vereinbarung
 - Tel. 0391 / 59 75 10 81 oder 0391 / 555 77 31
 - E-Mail email.pfarrer@ekmd-reformiert.de

(Die E-Mail-Adressen beginnen jeweils nach dem ersten Punkt.)

URL

www.ekm-reformiert.de/magdeburg



Konten unserer Gemeinde

Empfänger: Ev. Kirchenkreisverband Magdeburg

- Spenden: IBAN DE69 3506 0190 1562 3080 20
(bitte Rechtsträger RT 26 und Spendenzweck angeben)
- Gemeindebeitrag: IBAN DE93 3506 0190 1552 2990 31
(bitte Rechtsträger RT 26 und Namen angeben)

Redaktion

Inge Böttcher mit Beiträgen von Pfr. Helge Hoffmann

V.i.S.d.P.: Presbyterium der Evangelisch-reformierten Gemeinde
Magdeburg, Neustädter Str. 8, 39104 Magdeburg

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10. November 2017

Die Mitarbeit im Redaktionsteam ist ausdrücklich erbeten.